Eckenlesen

Prinzip:

In Partnerarbeit lesen sich Kinder abwechselnd die Strophen eines Gedichtes vor, das auf einem Faltkarton angebracht ist. Dabei sitzen sie über Eck.

Vorbereitung:

In einem Gedichttext werden im Wechsel Strophen markiert. Auf einen Faltkarton (DIN A3) wird auf jeder der beiden DIN-A4-Seiten eine Kopie des Gedichttextes geklebt.

Vorgehen:

Jeweils zwei Kinder sitzen über Eck, jeder hat seine Seite des Faltkartons vor sich. Die Strophen werden (je nach Markierung) abwechselnd vorgelesen. Eine Differenzierung kann darüber erfolgen, dass unterschiedliche Textlängen markiert werden.

Ziele:

- Aktives halblautes Lesen
- Betontes Vorlesen
- Aktivierung der gesamten Klasse
- Förderung des kooperativen Lernens

Leselotto

Prinzip:

Sieben beliebige Wörter (Lotto: sechs Zahlen und eine Zusatzzahl) aus einem Text werden nacheinander genannt, die Kinder suchen das Wort im Text und schreiben die entsprechende Lösungszahl (Zeile, in der das Wort steht) auf.

Vorgehen:

Jedes Kind bekommt ein Textblatt mit Zeilenzählern. Ein Kind nennt ein Wort und schreibt es mit Zeilenangabe auf die Tafelrückseite, sodass die Klasse es nicht sehen kann. Dieser Vorgang wird noch sechsmal wiederholt. Am Ende werden gemeinsam die Lösungen überprüft.

Ziele:

- Aktives leises Lesen
- Aktivierung der gesamten Klasse

Lernweg

Prinzip:

Die Arbeitsschritte für eine offene Arbeitsphase werden vorab besprochen und anhand von Bild- und Wortkarten an der Tafel fixiert. Die Methode eignet sich gut für Gruppenarbeit, aber auch für eine Kombination aus mehreren Sozialformen.

VORSCHAU

echmeister/Sauer/Gangkofer/Benda: Sternstunden Deutsch – Klasse 3
Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

12 Schubladen von Josef Guggenmos: Wir lesen und tragen ein Gedicht vor!

Besonderheiten der Stunde:

Durch eine große Methodenvielfalt werden die Kinder zum Lesen motiviert und gleichzeitig wird ihre Lesefähigkeit gefördert.

Grobziel:

Erarbeitung eines Gedichtes mithilfe von unterschiedlichen aktivierenden Methoden

Feinziele/Kompetenzen:

- Inhalt eines Gedichtes erfassen und in eigenen Worten wiedergeben
- die Strophen des Gedichtes hinsichtlich Sprache, Betonung und Gestik bearbeiten und vortragen
- die Vorträge der Mitschüler konstruktiv kritisieren und bewerten
- die zentrale Aussage des Textes (Endlosgedicht) erkennen
- Freude an der sprachlichen Umsetzung des Gedichtes empfinden
- über das Gelernte sprechen
- Inhalte zuhörend und vorlesend verstehen und verbalisieren
- das betonte Vortragen weiter schulen

Voraussetzungen:

Die Methoden (Puzzlelesen, Eckenlesen, Leselotto) sollten den Schülern bekannt sein.

Material:

Lehrerin:	*Kinder:*
CD-Player, „Waldgeräusche“, Bildkarten (KV 1), Gedichtabschnitte fürs Puzzlelesen (KV 2), altes Buch, Faltkartons, Gedichtvorlage fürs Eckenlesen und Leselotto (KV 3), Arbeitsauftrag für Schnelle (KV 4), Wort- und Bildkarten für die Wortklärung (KV 5), Bildkarten „Lernweg“ (KV 6), Digitalkamera, Feedback-Karten (KV 7), orangene Post-its®	Federmäppchen

Vorbereitung:

- Bildkarte „Drei Kinder im Wald“ (KV 1) für Tafel größer kopieren, bei Bedarf anmalen und laminieren
- Bildkarten (KV 1) kopieren (vergrößern), bei Bedarf anmalen und laminieren
- Bildkarte „Schrank“ (KV 1) für das Puzzlelesen vorbereiten (siehe Methodenindex)
- Faltkartons für Eckenlesen vorbereiten (mit KV 3 ohne Zeilenzähler)
- Gedichtvorlage fürs Leselotto kopieren (KV 3 mit Zeilenzähler)
- Arbeitsauftrag für Schnelle kopieren (KV 4)
- Wort- und Bildkarten für die Wortklärung (KV 5) und Bildkarten „Lernweg“ (KV 6) kopieren, bei Bedarf anmalen und laminieren

VORSCHAU

echmeister/Sauer/Gangkofer/Benda: Sternstunden Deutsch – Klasse 3
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen

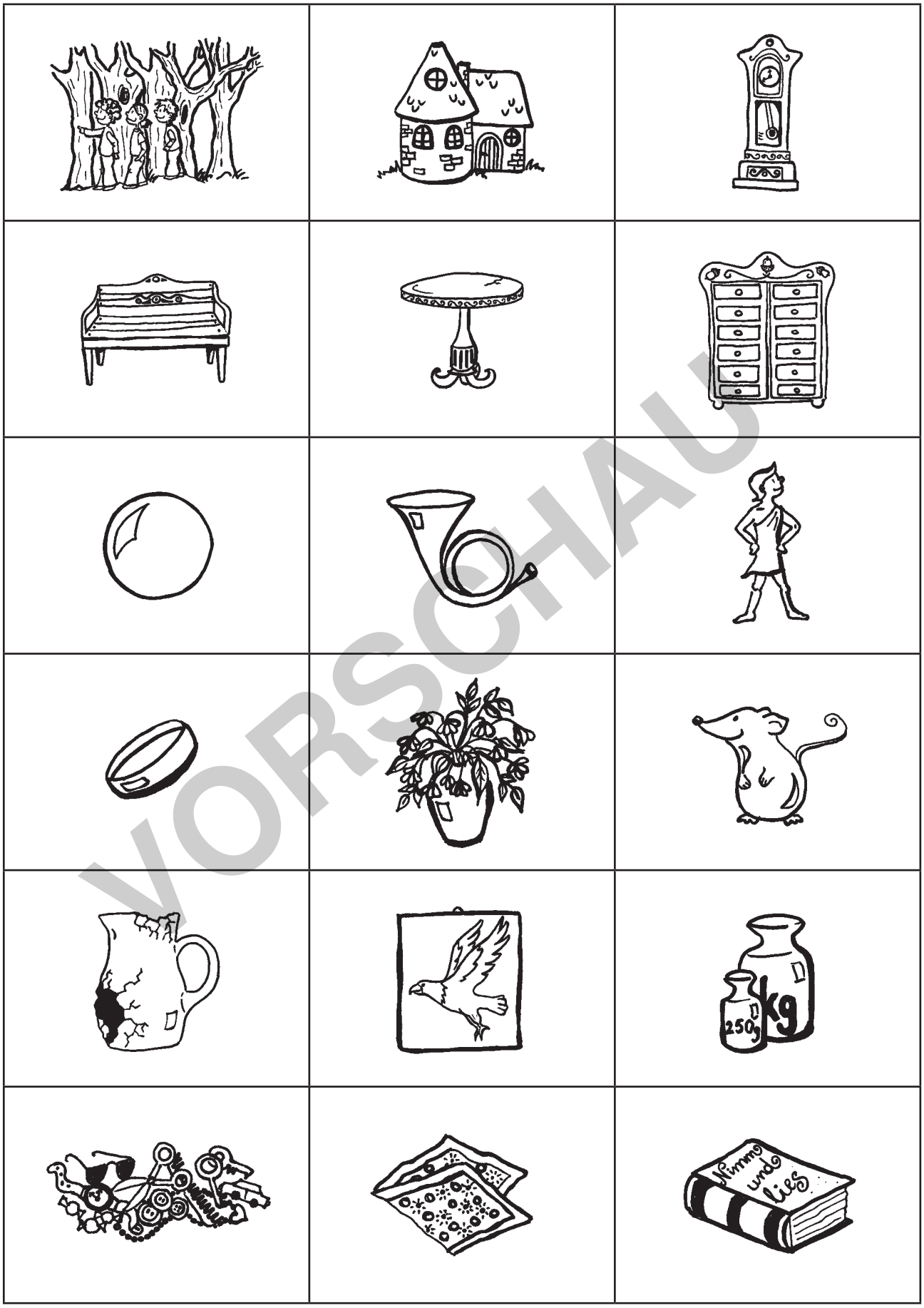
zur Vollversion

Phase	Durchführung	Material/Sozialform
Arbeitsphase 2: Texterschließung	*Textdeutung* Zwei Merkmale des Gedichtes sind wichtig: ✶ Es geht um alte Dinge und junge Kinder. ✶ Das Gedicht ist eine Endlosgeschichte, die immer wieder von vorne beginnt. *Wortklärung* Es werden schwierige Wörter geklärt, dabei werden die entsprechenden Wort- und Bildkarten links an der Tafel angebracht. *Methode „Leselotto“* Mithilfe des Leselottos findet ein Beleglesen statt und die Klasse wird aktiviert → siehe Methodenindex	Unterrichtsgespräch Wort- und Bildkarten (KV 5)
Gestaltungsphase: Vortrag des Gedichts mit Videoaufnahme	Anhand des Lernwegs wird gemeinsam die Gestaltungsphase geplant, die entsprechenden Karten werden dabei rechts an der Innenseite der Tafel angebracht. → Ziel ist eine Videoaufnahme des Gedichtes	Frontale Sitzordnung Bildkarten „Lernweg“ (KV 6)
Differenzierung/ Inklusion	✶ Sehr starke Redner bereiten zusätzlich eine Begrüßung sowie eine Vorstellung des Autors und der Gedichtmerkmale vor. ✶ Förderkinder üben gemeinsam mit der Lehrkraft die 1. und 2. Strophe. ✶ Schüler aus der mittleren Leistungsgruppe arbeiten mit den Bildkarten zu Strophe 3 sowie Strophe 4–6 an der Tafel. ✶ Starke Leser arbeiten mit den Bildkarten zu Strophe 7–12 an der Tafel. ✶ Ganz Schnelle können den Schluss üben.	Einzelarbeit Partnerarbeit Gruppenarbeit Tafel mit Bildkarten
Präsentation	Die einzelnen Gruppen tragen das Gedicht vor und werden dabei gefilmt. Die anderen geben mithilfe der Feedbackkarten eine Rückmeldung: ✶ „Positiv fand ich …“ ✶ „Als Tipp hätte ich …“	Kinokreis Digitalkamera Feedback-Karten (KV 7)
Reflexion	Die Reflexion erfolgt zu zwei Punkten: ✶ Zum Gedicht: ✦ Meine Lieblingsstelle ✦ Das war für mich schwierig. ✶ Zur Stunde: ✦ Das hat mir besonders gut gefallen. ✦ Das muss ich noch üben (über orangene Post-its® am Lernweg, siehe Methodenindex). ✦ „Als Tipp hätte ich …“	Frontale Sitzordnung orangene Post-its®

VORSCHAU

echmeister/Sauer/Gangkofer/Benda: Sternstunden Deutsch – Klasse 3
Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion



VORSCHAU

Lechmeister/Sauer/Gangkofer/Benda: Sternstunden Deutsch – Klasse 3
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion

Es gingen drei Kinder durch den Wald.
Die Kinder waren jung, der Wald war alt.
Da haben die drei unter Fichten versteckt
ein steinernes uraltes Haus entdeckt.
Sie klopften an. Kein Mensch rief herein.
Da fassten sie Mut und traten doch ein.
Sie blickten sich in der Stube um.
Da sahen sie stehen, verstaubt und stumm:
Eine uralte Uhr, eine uralte Bank,
einen uralten Tisch, einen uralten Schrank.
Der Schrank war wie der Himmel blau
und hatte Schubladen zwölf genau.
In der ersten lag ein gläserner Ball,
in der zweiten ein Posthorn aus gelbem Metall.
In der dritten ein Männlein aus Elfenbein,
in der vierten ein Ring aus grünem Stein.
In der fünften lag ein vertrockneter Strauß,
aus der sechsten sprang eine silbrige Maus.
In der siebten lag ein zerbrochener Krug,
in der achten ein Bild: braune Adler im Flug.
In der neunten lag ein Gewicht aus Blei,
die zehnte war voll von allerlei.
In der elften lag ein Seidentuch,
in der zwölften ruhte ein uraltes Buch.
Auf dem Buch stand geschrieben: Nimm und lies
Sie schlugen das Buch auf, da lasen sie dies:

Josef Guggenmos: Es gingen drei Kinder durch den Wald © 1982, 1989 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim/Basel

VORSCHAU

Arbeitsauftrag für Schnelle KV 4

Für flotte Dichter:
Findet Textstellen heraus, die belegen, dass es sich um einen alten Hausbesitzer handelt.
Unterstreicht sie.

Techmeister/Sauer/Gangkofer/Benda: Sternstunden Deutsch – Klasse 3
© Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

netzwerk lernen
zur Vollversion